

Kurzpredigt am Ewigkeitssonntag 2009 zum Film: „6000 Punkte für den Himmel“ Eph 2,8-9: Jesus schenkt die 6000-Punkte-Karte

„Aus Gnade seid ihr gerettet worden, durch den Glauben und das nicht aus Euch, Gottes Gabe (= Geschenk) ist es! Nicht aus den Werken auf dass sich nicht jemand rühme.“

Liebe Gemeinde,

Neulich unterhielt ich mich mit einem Bekannten, der sehr aktiv in der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft ist. Zusammen mit seiner Frau investiert er viele Stunden in die Arbeit des Vereins. Einen bewundernswerten Einsatz legt er an den Tag – und das alles für den unumstritten guten Zweck, Menschen in Wassernot das Leben zu retten.

So sehr geht er in dieser Arbeit auf, dass ihn seine Kollegen schon fragen: „Warum machst Du das? Warum opferst Du Deine ganze Freizeit für die DLRG?“ „Klar ist das ganz schön zeitintensiv und auch manchmal stressig und anstrengend.“ antwortet er dann. „Aber vor allem macht es großen Spaß mit den vielen Leuten für einen guten Zweck zu arbeiten!“

Im Verlauf des Gesprächs erzählte er noch von der guten Entwicklung des Vereins, an der er großen Anteil hat. „Und dafür“ meinte er schließlich „werde ich im Himmel in der ersten Reihe Platz nehmen – aber in der aller ersten!“

Dieser Satz kam für mich derart überraschend, dass mir so schnell gar nichts dazu eingefallen ist. „Woher ist er sich eigentlich so sicher, überhaupt in den Himmel zu kommen?“ dachte ich nachher, und: „Er zeigt ja wirklich vorbildliches Engagement für eine gute Sache – doch reicht das eigentlich für die Ewigkeit, und dann noch für die erste Reihe?“

Ich möchte Euch jetzt einen Film zeigen über Herrn Weber. Herr Weber ist ein ganz normaler Mensch. „Tue recht und scheue niemand“ ist sein Lebensmotto. Er denkt und handelt in seinem Leben wie mein Bekannter und wie viele andere Menschen auch. Doch eines Tages wacht er plötzlich im Vorraum des Himmels auf. Hier nun soll sich entscheiden, wo er die Ewigkeit verbringen wird. Damit sich die Himmelstür öffnet braucht er allerdings „6000 Punkte“...

DVD „6000 Punkte für den Himmel“ zeigen

(im Internet hier: <http://www.youtube.com/watch?v=05-KOLSIQ-0>)

„Das ist doch nicht fair hier, ich bin doch nicht schlechter als andere Menschen!“ ruft Herr Weber aus als er erkennt, dass er niemals aus eigener Kraft die erforderliche Punktzahl bekommt. Der Film ist aufrüttelnd. Den Ärger von Herrn Weber können wir gut verstehen. Uns selbst und den meisten Mitbürgern geht es so. Wir vergleichen uns gerne mit anderen und meinen, dabei ganz gut weg zu kommen. Deshalb nehmen wir es nicht so genau.

Die Einsicht, dass Gott nach ewigen und gerechten Maßstäben unser Leben beurteilt ist beunruhigend. Denn das bedeutet ja: Keiner schafft es. „Darin sind alle Menschen gleich: Alle sind Sünder und haben nichts aufzuweisen, was Gott gefallen würde“ heißt es deshalb richtig im Römerbrief (3,23).

Als gerechter Richter muss uns Gott verurteilen. Als liebender Vater aber möchte er uns unbedingt erlösen. Diesen Konflikt hat sein Sohn für uns ausgetragen. Jesus lebte das Leben, das wir nicht führen können. Er nahm unsere Strafe auf sich, die uns treffen soll, er stirbt für uns am Kreuz, damit wir das ewige Leben haben. „Aus Gnade seid ihr gerettet worden, durch den Glauben und das nicht aus Euch, Gottes Gabe (= Geschenk) ist es! Nicht aus den Werken auf dass sich nicht jemand rühme.“

- Der Himmel ist ein Geschenk. > Aus Gnade sind wir gerettet.
- Die Ewigkeit ist ein Präsent von Gott. > Gottes Gabe ist es.
- Zum Leben in Gottes Herrlichkeit kommen wir nur mit der 6000-Punkte-Karte, die Jesus uns umsonst gibt. > Nicht aus eigener Kraft, nicht durch das, was wir machen.

Bist du bereit für die Ewigkeit?

Der heutige Sonntag möchte deinen Blick wenden – weg von dem was du tust und leistest, hin zu Jesus Christus, der alles für dich getan hat. Denn er, und nur er ist der Weg zum ewigen Leben.

Amen

Pastor Klaus Bergmann

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Philippusgemeinde Gifhorn (Gamsen) und St. Michaelsgemeinde, Wolfsburg (Westhagen)